

**Chronik
der
Bayerischen Hochseesegler München e.V.**



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Wenn wir heute, im 30. Jubiläumsjahr unseres Segelclubs BHS, dieses Fest feiern dürfen, wollen wir auch derer gedenken, die nicht mehr unter uns weilen.
Der Gründer und Förderer, der Mitglieder und Freunde.
Wir werden sie nicht vergessen und ihr Andenken in Ehren halten.

Wenn beim Lesen der Chronik der eine oder andere Name fehlt, oder Ereignisse nicht bedacht wurden, liegt es sicher daran, dass sie nicht schriftlich festgehalten wurden, oder sich keiner mehr erinnern kann. Dafür bitten wir um Verständnis.

Und nun wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen durch die Zeit.

Thomas Schuster

1. Vorsitzender
29.11.2010

Liebe Mitglieder des BHS,
verehrte Leser!

In Händen halten Sie die Chronik des Segelvereins BHS.

Motto der Bayerischen Hochseesegler

„Hochseesegeln – im Verein noch schöner“

Der BHS ist seit Gründung auf heute im Auf und Ab der Entwicklung bei 160 Mitgliedern angelangt und kann auf eine 38-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Sein wichtigstes Ziel, die ständige Aufgabe und in seiner Verantwortung sieht der Club in der Förderung des Hochseesegelsports mit gut ausgebildeten Mitgliedern. Eine weitere Zielerfüllung des BHS ist die Ausrichtung vereinsinterner Regatten und Flottillentörns. Weitere Aktivitäten prägen unsere Gemeinschaft durch gemeinsame Interessen für Hochseesegelsport und Freizeitgestaltung.

Bei gutem Wind und mit unseren Mitgliedern steuern wir das nächste Jubiläum an.

Bayerische Hochseesegler!

Dieser Begriff löst mitunter ein spöttisches Lächeln aus. Was haben die Bayern mit der hohen See zu schaffen? Gelten sie doch nach alter Überlieferung als räuberisches Bergvolk. Bayern kann man sich als jodelnde Biertrinker in Lederhosen vorstellen. Aber eine echte Beziehung zum Meer? Eher nicht! Jedoch, wie alle Vorurteile ist auch diese Vorstellung einseitig und vorschnell, eine spöttische Überhebung.

Warum sollten Menschen aus Süddeutschland nicht ebenso fasziniert sein vom Meer wie Bewohner der Küstenregionen? Sicher, die Küstenbewohner wachsen mit dem Meer in der Muttermilch auf. Deshalb müssen wir aus dem Süden uns mehr bemühen, um die Grundlagen nachzuholen. Aber an der Begeisterung und an den Fähigkeiten mangelt es uns nicht. Beispiele gibt es genügend. Karl Sailer sei an erster Stelle genannt. Unser etwas herrischer Lehrer, Buchautor, DSV-Ausbilder und Prüfer. Als Hochseesegelpapst in Süddeutschland eine Legende. Rollo Gebhard aus Garmisch, ein wagemutiger, naturschützender Weltumsegler. Bobby Schenk, weltumsegelnder Richter aus München, heute jedem Yachtleser bekannt.

Die „Bayerischen Hochseesegler“ sind nichts anderes als begeisterte und engagierte Segler aus Bayern, die sich von Anfang an dem Seesegeln verschrieben haben. Wir haben immer bewusst auf das Meer geschaut, auch wenn wir unsere bayerischen Seen vor der Haustür wunderschön finden. Aber das Meer in seiner ganzen Bandbreite ist von so großartiger und manchmal schrecklicher Schönheit, dass man ihm einmal verfallen, es nicht mehr missen kann.

Gründung

Am 22.02.1980 wurde der Verein „Bayerische Hochseesegler München e.V.“ gegründet.



Von den ursprünglich 16 Gründungsmitgliedern Reynartz, Knut ; der Initiator der Vereinsgründung, Andre, Peter; Arnholdt, Bert; Bonet, Christian; Bergmeister, Dieter; Fleischmann, Friedrich; Jakob, Horst; Krumbach, Wolfgang († 2016); Müller, Michael; Trurnit, Hannes; Huez, Albert; Kramer, Fritz (†); Molitor, Hans; Randl, Fritz; Schmidt, Udo; Waterloo, Rupert Knut Reynartz († 1996)



Ist nur noch eine Person im Verein, Horst Jakob. Die meisten anderen wurden nur zur Gründungsversammlung gesehen.

Die Keimzelle des Vereins bildeten seit 1976 die jährlich stattfindenden sogenannten „Pfungstörns“. Organisator dieser immer anspruchsvollen Seetörns war Knut Reynartz, ein enthusiastischer Hochseesegler. Knut Reynartz hat vielen im BHS die Zuneigung zum Meer vermittelt. Ohne sein Engagement wären die ausgefallenen und ungewöhnlichen Seereisen ganz sicher nicht zustande gekommen. Diese Reisen führten die Segler aus Bayern damals auf die Shetlands, in den englischen Kanal, nach Norwegen, Schweden, Dänemark, Algerien, auf die Balearen, auf die liparischen Inseln usw.

Knut Reynartz war ein Schüler des legendären „süddeutschen Segelpapstes“ Karl Sailer, der damals in München die Ausbildung von A- bis C-Scheinen des DSV durchführte und die Prüfungslizenz des DSV besaß, lange bevor es eine Prüfungsordnung für Bootsführerscheine gab.



Mit der Roland von Bremen
auf die Shetlands
K. Reynartz †, F. Kramer †,
H. Molitor, G. Schreckenbach
†, H. Jakob, A. Huez,
L. Schönbrunner
Nicht im Bild, R. Waterloo, W.
Krumbach †, H. Krüger
Auch wenn die Initialzündung
zur Vereinsgründung ein
profanes Produkt für die
rechtliche Grundlage eines

kleinen Charterunternehmens von Reynartz und Waterloo in Italien war, stand die Idee zur Gründung einer zu dieser Zeit einmaligen Vereinigung in Bayern ausschließlich für Seesegler nicht nach. K. Reynartz strebte dabei sicher auch nach der Anerkennung als Vertreter einer Segeltradition auf der hohen See und insgeheim trieb ihn der Wunsch an, einmal die Nachfolge Karl Sailers antreten zu können.

Die Idee und das Vereinsziel waren und sind bis heute die Pflege des Hochseesegelsports sowie eine fundierte Ausbildung künftiger Seesegler.

Und noch ein Gedicht

Hier folgen zwei Gedichte, die so bemerkenswert sind, dass sie nicht im Orkus verschwinden dürfen. Sie sind so originell, dass man sie einfach nicht vergessen kann.

Die Gedichte sind von Peter Andre Rupert und Waterloo, alte Segelfreunde von Knut Reynartz und wurden zu seinem 50. Geburtstag geschrieben.

P. Andre
Wintermärchen oder „Nur segeln ist schöner“
Dezember is, da See is laar
Nur Ant´n schwimma, fett und schwaar
Und Eisscholln, so wui´s d´Natur
Von Segler, Surfer koa Spur

In Seeshaupt ob´n wird´s dunkelgrau
Im Karpfenwinkl sieht man´s genau
Do blitzt´s und donnert´s und es schneit
Bis Starnberg is dann nimmer weit
d´Sturnwarnung konnst da wegga denga
weil d´Vögl des jo net verstenga

Do daucht ganz plötzlich aus da Supp´n
a Farbfleck auf mit runder Kupp´n
Du glaubst du dramst, du zwickst di nei
Des kann doch wohl koa Segel sei
Du stellst de hi, wirst imme steifa
Und kannst des ganze net begreifa
Woast ganz genau, s´is Winterszeit
S´gibt koane Segler weit und breit

Plötzlich san´s do, d´Segel san ganz
verwaschn

Und hint hupft ona umanand, in da Hand hot
er a Flasch´n
Ausschaug´n duat er gar net schee
Im Bart hängt Eis und a da Schnee
Irgend wia is da der Mensch bekannt
Und wenn´s nur is wega da Flasch´n in seiner
Hand
Do falls dir wia Schupp´n von de Aug´n
Und kannst es wost siegst a endlich glaub´n

Er is scho, jetzt kenn ean, des is da Knut
Der do umajuchazt und schwengt mit seim
Huat
Er schreit wos von am „riesen Wind“ und
„heit wars schee“
dofür koa Word von Eis und Schnee

So mögen wir Dich, mein lieber Knut Polanör
Du bist Kamerad, sportlich und fair
Zu Deinem heutigen Geburtstagsfeste
Wünschen wir Dir nur das Beste
Glück und Gesundheit und behalt Dein
Humor
Des wünschen Dir d´Andres für de nächsten
50 Jahr.

R. Waterloo
 Es war amoi vor langer Zeit
 Do hot oan ´s Landleb´n nimmer g´freit
 Er hot se noch wos nei´m umg´schau
 Und se glei aufs Wasser draut
 Er ist – es war scho warm im Summa
 Mit´m Schlauchboot umananda g´schwumma
 In der Adria do drunt´n
 Und hot am segeln Spaß dro g´fund´n
 Obwohl er´s no net kenna hot
 I glaub, dass i nix nei´s verrot
 Beim Schlauchboot is da Knut net blieb´n
 Es hot´n umananda drieb´n
 In d´Nordsee hot er auffe miass´n
 A Sturm? Der duat eam net verdriaß´n
 Hot er bloß bier und Zigarett´n
 Der Mensch is wirli nimma z´rett´n
 Heit liegt am auch eam nix mehr dro
 Wenn bloß a Bier er zuzln ko.

Ob Frühling, Herbst oder aa Summa
 er is weit umananda kumma
 war bei de Schott´n, de Norweger
 in Afrika gar bei de Nega
 Manchmal sogar mit´m eigna Wie!
 Doch meistens san de Freind dabei
 De Annelies wird oewei blasser
 Wenn´s Cockpit plötzlich is voll Wasser
 Doch ist es einmal Knutens Wille
 Dass anderes das Cockpit fülle
 Gar mancher auf die Grätig sinkt
 Weil´s gar so sakramentisch stinkt.

Wenn´s no so blost, wenn´s no so jumpt

Ausbildung im BHS

Im Jahre 1986 begann der BHS mit der theoretischen und praktischen Ausbildung zum BR-Schein des DSV. Diese vereinsinterne Ausbildung wurde dann 1988 auf den amtlichen Sportführerschein Küste (heute See) und 1990 auf die UKW-Sprechfunkausbildung (heute SRC) ausgedehnt. Diese Ausbildungsmaßnahmen werden nach Möglichkeit jährlich durchgeführt. Auch in Zukunft soll und wird der Ausbildung ein besonderes Augenmerk in der Vereinsarbeit gelten.

BHS-Logo-Änderung



1992 wurde auf Anregung des 1. Vorsitzenden Günter Berghofer das neue BHS-Logo eingeführt. Gefertigt wurde dieses Vereinslogo von dem Grafiker Peter Schuirer aus Gilching. Kosten, eine Flasche Champagner.

Dass ´s jedem glei an Mog´n leerpumpt
 Der Knut, der hot no nia net g´spiem
 Sei Bier is allweil drunten blieb´n
 Doch wos der ärgste Sturm net macht
 A kloans Nissei in Grimsby hat´s fertig
 bracht.

Jo, wos hot er no alls do
 Der guate segelnarrisch Mo?
 De Scheine ham vui Arbeit kost
 Aa ´s Funksprechzeugnis von der Post
 Hot Prüferlizenz in der Dasch´n
 Duat seid oam Jahr uns überraschen
 Durch seine Neigung für zwoa Damen
 Lola und Pompadour mit Namen
 Der Gipfel aber, merkt´s eich des
 Is momentan der BHS
 Büstenhalter und Strapps hoast des net
 Wenn´s a mancher so versteht

Hot der Knut ´s Büro recht strapaziert
 A Woch lang Seglerbriaf diktiert
 Dann ziagt´s ean naus an Starnberger See
 Do is sei Freid, des wiss´n ma eh
 Bsonders im Winter waar´s beim segeln so
 staad
 Wenn´s Eis net allweil kracha dat

Fuchzge is koa Alter net
 Wenn oana so sei Leb´n versteht
 Wia du des duast, des sog da i
 Der i scho über fuchzge bi
 Jetzt stoß´n ma auf die Wohl no o
 All´s Guate, Knut – und bleib a so.

Mitgliederbewegung

Die Mitgliederzahlen entwickelten sich zunächst sehr gemächlich.

Von 16 Gründungsmitgliedern 1980 auf 20 im Jahre 1982.

1986 waren es dann 56 Mitglieder,

1987 - 81 Mitglieder,

1989 - 97 Mitglieder,

Erst als sich die Vereinsaktivitäten ausweiteten, stieg die Zahl 1990 bis auf 106 Mitglieder.

Dann fielen die Mitgliederzahlen im Jahr 1992 auf 93,

1993 waren es wieder 96 Mitglieder.

Durch die Realisierung der Beschaffung eines Vereinsschiffes verloren wir dann in den Jahren 1999 und 2000 insgesamt 28 Mitglieder. Damit war mit 72 Mitgliedern der niedrigste Stand seit 1986 erreicht worden.

Die Beschaffung des Clubschiffes im Jahre 2000 hat aber den Verlust mehr als ausgeglichen und die Mitgliederzahl stieg im Jahr 2001 wieder auf 97 Mitglieder.

Im Jahr 2002 konnte eine erneute Steigerung auf 137 Mitglieder festgestellt werden.

2003 wurde dann die Rekordzahl von 140 Mitgliedern erreicht. Eine bisher einmalige Größenordnung im BHS.

Ende 2005 steht der BHS bei 114 Mitgliedern.

2006 Rückgang auf 103 Mitglieder

2007 erneute Verluste auf 93 Mitglieder.

2008 Stagnation bei 92 Mitgliedern.

2009 wieder leichter Anstieg auf 97 Mitglieder.

Im Jahr des 30jährigen Bestehens 2010 hat sich die Mitgliederzahl auf 101 erhöht.

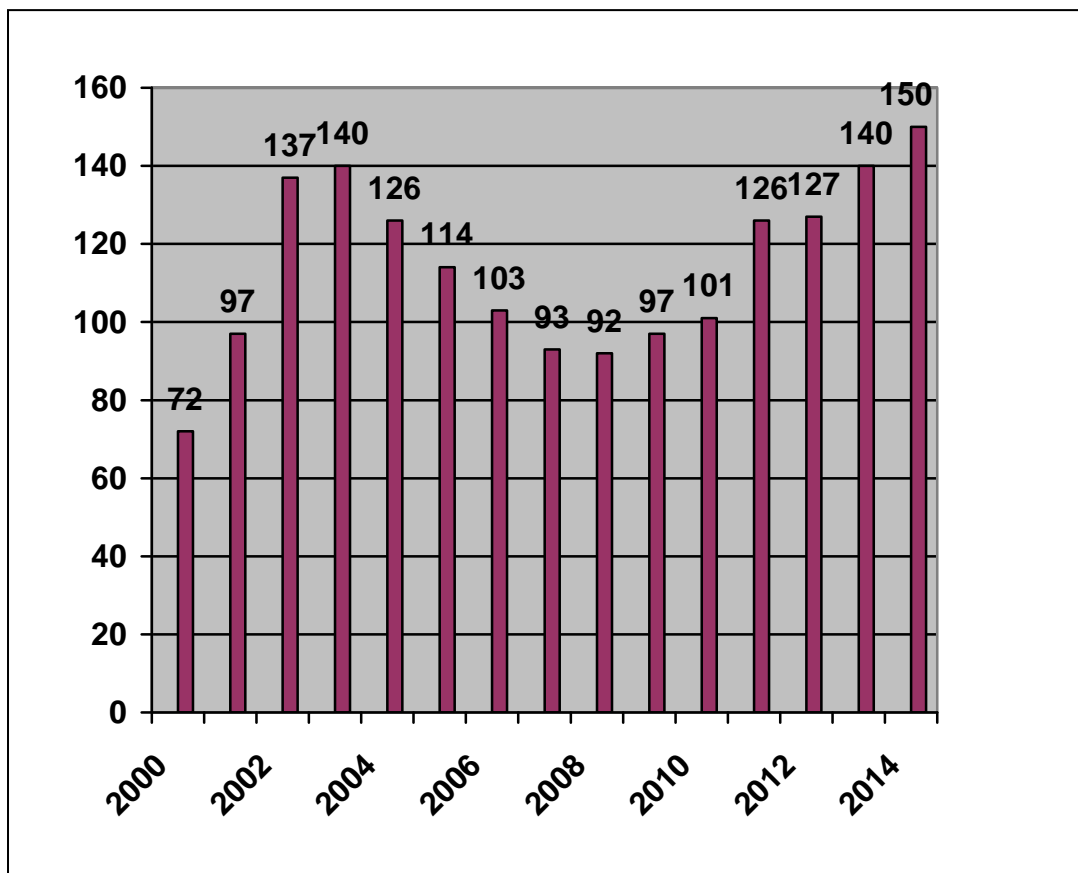
2011 126

2012 127

2013 140

2014 150

2017 157



Eine Frage bewegt uns im BHS, was ist die Ursache für das ständige Auf und Ab in der Anzahl der Mitglieder? Was muss der Verein tun, um den Bedürfnissen der Mitglieder gerecht zu werden. Diese Frage wird uns noch länger beschäftigen.

Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag wurde bei der Vereinsgründung 1980 auf DM 50,-/Jahr festgelegt. Im Jahr 1984 wurde der Mitgliedsbeitrag auf DM 100,-/Jahr und im Jahr 1989 auf 150,- DM erhöht und wurde mit der Umstellung von DM auf Euro 2002 auf 80,- € angepasst.

Mitgliedschaft	Erwachsene	Ehepartner Lebenspartner	Jugendlicher (ab 14 Jahren)	Azubi	Schüler	Student
Partner von (Name)						
Jahresbeitrag	80 €	40 €	50 €			
Aufnahmegebühr	einmalig 50 €					

Ehrungen

In einer 37-jährigen Vereinsgeschichte gibt es immer Mitglieder, die durch ihren persönlichen Einsatz sich um den Verein verdient gemacht haben.



Horst Jakob

2009 übergibt Horst Jakob nach 14 jähriger Tätigkeit als erster Vorsitzender des BHS, das Vereinsrunder in jüngere Hände, in die von Thomas Schuster. Horst Jakob geht auf eigenen Wunsch nach einer Amtszeit, die zuvor von keinem Vorstandsmitglied auf diesem Posten erreicht worden ist. 6 Jahre Sportwart und 14 Jahre 1. Vorsitzender. Horst Jakob wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Thomas Schuster

Ehrenmitglieder wurden in Anerkennung ihrer Verdienste für den BHS:
Karl Sailer († 19..), Günter Schreckenbach († 2009), Gela und Dr. Achim Baude († 2016)

Die Homepage des BHS

2000 sah der Vorstand die Notwendigkeit, den Verein im Internet zu präsentieren. Ein Name musste her, wie www.bayerische-hochseesegler.de, ein Anbieter musste gefunden werden und, und, und. Winfried Schmidt übernahm die Einrichtung der Webseite und fungierte auch als Webmaster.

Zu Beginn 2009 wuchs der Bedarf nach einer Änderung der BHS-Homepage. Mit der neuen Seite wurde der Name auf www.bhs-munchen.de und gleichzeitig der Internetauftritt erneuert. Matthias Altmann entwickelte die neue Homepage und stellte sich als Webmaster zur Verfügung.

Aufgrund beruflicher Inanspruchnahme von M. Altmann wird die Website mit professioneller Hilfe von ACADEMY DESIGN von Simon Koros auf den aktuellen Stand gebracht. Die wichtigste Neuerung besteht in der Möglichkeit, leichter redaktionelle Eingaben vorzunehmen. Seit Anfang April 2011 steht unser neuer Internetauftritt unter www.bhs-muenchen.de zur Verfügung. Neuer Webmaster ist Hans Wormer († 2015), seitdem Ralf Sponholz.

Zäsur

Bereits 1990 wurde im BHS über die Beschaffung eines Clubschiffes diskutiert. Anl. einer Vorstandssitzung vom 22.02.1990 „Es wird wieder über die Anschaffung eines Clubschiffes diskutiert, die Grundsatzstimmung dazu ist allgemein positiv, die weiteren Modalitäten bedürfen jedoch noch umfangreicher Diskussionen.“ R. Hase (Schriftführer). Auszug aus einem Vorstandsprotokoll vom 05.12.1990: „... hierüber wird im Vorstand beraten, jedoch scheint derzeit ein eigenes Clubschiff zumindest im Mittelmeer viel zu teuer.“ G. Baude (Schriftführerin).

Aus einem Protokoll vom 27.10.92 geht hervor, „Sollten Überschüsse erwirtschaftet werden, werden diese als Rücklage für den geplanten Kauf eines Clubschiffes festgelegt.“ Der erste ernsthafte Versuch zur Beschaffung eines eigenen Vereinsschiffes im Jahre 1995 stellte für die Entwicklung des Vereins den vorläufigen Höhepunkt und zugleich eine Zäsur und eine Richtungsänderung in den Vereinszielen dar.

Mit einem Antrag vom 06. April 1995 des 1. Vorsitzenden Horst Jakob zur Einrichtung eines Beirates zur Beschaffung einer BHS-Vereinsyacht, begannen die Bemühungen, dem Segelverein für Hochseesegler eine Legitimation und seglerische Grundlage zu verschaffen.

Dem Beirat gehörten an: Günter Berghofer, Henning Bosch, Dieter Gebhardt, Jochem Kahlig-Scheffler †, Walter Klessinger, Hellmut Krüger. Als Vorsitzender wurde H. Krüger gewählt.

Bei einer Abstimmung im Beirat am 11.01.1996 kamen 6 Ja-Stimmen und eine Nein-Stimme zustande. Dem Vorstand wurde deshalb empfohlen, die Beschaffung voranzutreiben.

Am 14.02.1996 wurde mit den Vereinsmitgliedern die Idee einer vereinseigenen Yacht diskutiert und das Konzept den Mitgliedern vorgestellt. Eine richtunggebende Abstimmung ergab bei 42 wahlberechtigten Mitgliedern 36 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 enthielten sich der Stimme. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 06.03.1996 ergab die Abstimmung bei 30 anwesenden Mitgliedern 26 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen.

Eine Delegation des BHS fuhr im Herbst 1996 nach Lignano und Umag, um sich Schiffe anzuschauen.

Im Beirat entstanden Unstimmigkeiten über die Finanzierung. Der Vorsitzende H. Krüger trat deshalb am 24.11.1996 zurück. G. Berghofer übernahm den Vorsitz.

Auch der ehemalige 1. Vorsitzende Günter Berghofer zog sich am 10.12.1997 aus dem Beirat zurück, weil aus dem Mitgliederbereich die angesagte finanzielle Unterstützung ausblieb

Der Vorstand hatte damit zwar nach wie vor einen klaren Auftrag der Vereinsmitglieder zur Beschaffung einer Vereinsyacht, aber der Vorstand war dann der Ansicht, dass es wenig Sinn machen würde, wenn bereits der Beirat keine Beschaffungsempfehlung abgeben könnte.

Dieser Entscheidung hat zwar eine deutliche Mehrheit der Vereinsmitglieder zugestimmt. Aber bereits in dem Beirat konnte bei der entscheidenden Abstimmung nur ein Unentschieden erreicht werden.

Manchen Vereinsmitgliedern war auch nicht zu vermitteln, dass diese Umlage nicht verloren war, sondern mit einer künftigen Nutzung verrechnet werden konnte. Natürlich müsste zunächst der Bankkredit bedient werden.

Bei der Bestimmung der Beiratsmitglieder wurden gewiss Fehler vom Vorstand gemacht. Die Idee war, dass auch bekannte Gegner einer Beschaffung in diesem Gremium ihre Meinung hätten geltend machen können. Aber wenn man etwas erreichen will, darf man vielleicht nicht schon in der Entstehungsphase Gegner des Vorhabens mit einbinden. Das war vielleicht ein falsch verstandenes Demokratieverständnis. Dieser erste Versuch endete deshalb als Fehlschlag.

Im Jahre 1999 wurde von dem ersten Vorsitzenden Horst Jakob ein neuer Anlauf zur Beschaffung einer Segelyacht unternommen. Nach der Neuwahl der Vereinsorgane im Jahre 1999 wurde von 31 anwesenden Mitgliedern abgestimmt. Eine deutliche Mehrheit von 23 Mitgliedern stimmte für die Beschaffung eines Clubschiffes. Lediglich 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zeigten doch eine klare Zielrichtung auf.

Einen besonderen positiven Aspekt erlangte dieses, für den Verein herausragende Vorhaben, durch die Tatsache, dass inzwischen ein Vereinsvermögen von 50.000,- DM aufgelaufen war und dieses Geld zwingend für das angegebene Ziel, Beschaffung eines Vereinsschiffes ausgegeben werden musste.

Dem gegründeten Beirat gehörten: H. Bosch, A. Baude, M. Dachsel, H. Dierschke, Th. Schuster und H. Jakob an.

Obwohl die Finanzierung des Schiffes durch eine Dreiteilung,

1/3 Vereinsvermögen,

1/3 freiwillige Umlage und

1/3 durch einen Bankkredit

gesichert zu schein schien und festgelegt wurde, dass sich das Schiff selbst tragen sollte, also damit keine Beitragserhöhungen verbunden waren, konnte eine große Zahl vorher engagierter Mitglieder, auch aus dem Vorstand, von dieser Zielsetzung nicht überzeugt werden

Durch diese Umstände verlor der Verein einige langjährige und auch in der Vereinsarbeit aktive Mitglieder. Es ist dabei an Gundel und Walter Klessinger zu denken, die beide lange Jahre im Vorstand gearbeitet hatten, und an Bernhard Minsinger.

Die Größenordnung der Beschaffung wurde auf 150.000,- ausgelegt. Die Finanzierung wurde deshalb auf drei Säulen gestellt.

50.000,- DM Vereinsvermögen
 50.000,- DM Bankkredit
 50.000,- DM eine nicht verlorene Umlage
 Eingefädelt wurde der Kredit durch das Vereinsmitglied Hannes Dierschke bei der Sparkasse in Starnberg.

Das erste Clubschiff Sun Odyssey 39 „Little Girl“

Von der Charterfirma Sun Charter wurde dem Verein eine Sun Odyssey 39 angeboten. Der Preis lag mit 128.000,- DM in dem vorgegebenen Finanzrahmen.

Da viele Vereinsmitglieder seit langem bei dieser Firma Schiffe gechartert hatten, wusste man die Zuverlässigkeit dieses Unternehmens zu schätzen. Man konnte von einem guten Allgemeinzustand des Schiffes ausgehen.



Eine Testcrew unter Skipper Hannes Dierschke flog kurz entschlossen nach Korfu, um das Schiff in Augenschein zu nehmen. Der Crew gehörten an: Walter Uhlig, Helmuth Gregg († 2009), Burkhard Linde, Berta Scheuerer.

Diese Crew trug eine nicht unerhebliche Verantwortung. Sollte sie doch eine Empfehlung abgeben für dieses größte Vorhaben in der Vereinsgeschichte des BHS.

Der Beschaffung wurde dann zugestimmt.

Im April 2001 flog eine Crew unter Skipper H. Dierschke nach Korfu, um das Schiff nach Slowenien zu überführen. Mit dabei waren: Monika Dachsel, Martin Arnhold, Oskar Jäger, Thomas Schuster und Horst Jakob. Künftiger Heimathafen war Izola in Slowenien.

Schiffsdaten Sun Odyssey 39

Länge über alles	11,99 m	Länge Wasserlinie	9,87 m
Breite	3,89 m	Tiefgang	1,95 m
Verdrängung	6,50 t	Motor Yanmar 4JH	50 PS

Segelflächen „Little Girl“

Großsegel	31 qm	Genua	53 qm
Blister	100 qm	Sturmfock	7 qm

Da man mit der Beschaffung der „Little Girl“ praktische ins kalte Wasser gesprungen war, weil man überhaupt nicht wusste, wie das Schiff angenommen werden würde und deshalb auch die Finanzierung über mehrere Jahre nicht genau vorausgesagt werden konnte, bereitete dies anfangs schon ein etwas mulmiges Gefühl. Obwohl es zunächst einige Nerven gekostet hatte, ist es letztlich gut gegangen. So gut, dass der Verein im Jahre 2007 schon wieder 35.000,- € Guthaben angespart hatte.

Damit zeigt sich, dass der Verein mit der Idee eines vereinseigenen Clubschiffes so falsch nicht liegen konnte.

Heute kann man durchaus mit Stolz feststellen, dass der Betrieb einer eigenen Segelyacht dem Verein eine richtige Identität verschafft hat. Gerade weil der Verein kein Clubhaus und kein Clubgelände besitzt, wurde der BHS damit eigentlich erst ein richtiger Segelverein. Selbst ursprüngliche Skeptiker konnten überzeugt werden. Das Clubschiff, eine Sun Odyssey 39 von Jeanneau, die Dank des Engagements vieler Vereinsmitglieder in einem wirklich guten Zustand ist, hat den Verein weitergebracht. Wir waren alle stolz auf das Schiff die „Little Girl“.

Der erste Liegeplatz der Little Girl war die Marina Izola in Slowenien. Da bei vielen Mitgliedern nach einiger Zeit der Wunsch entstanden ist, das Schiff, wegen der besseren

Nutzungsmöglichkeiten, nach Kroatien zu verlegen. Da das Vereinsmitglied Hellmut Krüger ein Schiff in Veruda bei Pula liegen hatte, lag es nahe die Little Girl nach Veruda zu verlegen. Dies geschah auch

Das **zweite** Clubschiff Sun Odyssey 42i „Libertà“

Im Laufe des Jahres 2007, die „Little Girl“ war inzwischen 14 Jahre alt geworden, erhob sich im Verein wieder die Frage, wie es weitergehen sollte.



Sollte das in die Jahre gekommene Schiff weiter betrieben und mit hohen Refit- und Erneuerungskosten fit gemacht werden oder sollte man an eine Neubeschaffung denken?

Wieder wurden kontroverse Debatten geführt. Es gab die Traditionalisten, die für den Erhalt der „Little Girl“ waren und die Fortschrittlichen, die meinten, wenn wir uns nicht mit dem Gedanken an ein neues Schiff befassten, ließe die Akzeptanz der Mitglieder gegenüber dem Clubschiff nach, viele Mitglieder würden dann lieber ein moderneres Schiff chartern.

Auch hier stand wieder die Frage im Raum, was machen wir mit dem Geld, das wir inzwischen angespart hatten, mit dem Ziel einer Neubeschaffung.

Bereits während der 14. BHS-Regatta begann eine rege Diskussion unter den anwesenden Mitgliedern zu diesem Thema.

Anlässlich einer Besprechung des Schifferrates am 17.09.2007 wurde dem Vorstand, unter Abwägung o.a. Punkte, eine Ersatzbeschaffung des Clubschiffes empfohlen.

Am 10.10.2007 kam der Vorstand des BHS übereinstimmend zu der Meinung, dass die Möglichkeit einer Ersatzbeschaffung des Clubschiffes untersucht werden sollte.

Eine endgültige Entscheidung über das Vorhaben sollte bei einer Vorstandssitzung am 16.11.2007 fallen.

Hellmut Krüger und Horst Jakob wurden zunächst beauftragt, bei „Yachten Meltl“ in Bernau Konditionen über den Erwerb einer Segelyacht unter Einbeziehung der Inzahlungnahme der „Little Girl“ zu erfragen.

M. Dachsel und M. Sonnemann wurden beauftragt einen Finanzierungsplan aufzustellen.

Am 16.10.2007 fand dann bei „Yachten Meltl“ in Bernau eine Besprechung über die Beschaffung einer Segelyacht vom Typ Bavaria statt. In Betracht genommen wurde eine Bavaria 40 Cruiser zu einem Preis von 156.000,- €. Voraussetzung war die Inzahlungnahme der „Little Girl“, für die ein Wert von 68.000,- € in Aussicht gestellt worden war.

Teilnehmer seitens des BHS waren H. Jakob, M. Dachsel, H. Krüger, H. Ubert.

17.10.2007

Von „Yachten Meltl“ wurde ein Angebot über 156.000,- € vorgelegt.

Am 16.11.2007 stimmte bei der entscheidenden Vorstandssitzung der Vorstand einstimmig der Beschaffung zu. Es wurde beschlossen, in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Mitglieder zu dem Vorhaben zu befragen und um ihre Zustimmung zu bitten.

Anlässlich einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12.12.2007 erläuterte der 1.

Vorsitzende Horst Jakob in einem PowerPoint-Vortrag die Details zur Beschaffung, Monika Dachsel stellte einen Finanzierungsplan vor.

Die anschließende Abstimmung erfolgte bei 34 Anwesenden Mitgliedern mit 30 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen. 12 schriftliche Zustimmungen von Mitgliedern gingen ein.

Zur Realisierung des gesamten Vorhabens wurde sodann die Einrichtung eines Beirates beschlossen. Deren Mitglieder waren U. Pofandt, H. Krüger, W. Krumbach, Chr. Turner und M. Dachsel.

16.01.2008

Absage durch „Yachten Meltl“ zur Inzahlungnahme der „Little Girl“ aus (aus unserer Sicht) fadenscheinigen Gründen. Damit ging der ganze Aufwand von vorne los. Nachdem der Vorstand des BHS durch die Mitgliederversammlung vom 14.12.2007 zur Beschaffung eines neuen Clubschiffes ermächtigt worden war, galt diese Ermächtigung nach dem Verständnis des Vorstandes auch für eine weitere Verfolgung der Beschaffungsmaßnahme.

01.02. 2008

Besichtigung einer Sun Odyssey 42i bei „Massag Marine“ in Urbach/Baden-Württemberg durch die Teilnahme von H. Krüger, H. Thunig, H. Ubert und H. Jakob und Abschluss eines Kaufvertrages. Gesamtkosten für das neue Schiff 188.000,- € einschließlich Mehrwertsteuer. Inzahlungnahme der „Little Girl“ von 58.000,- €. Auslieferung in Port Leucate/Südfrankreich. Damit war auch das leidige Thema Mehrwertsteuer vom Tisch, das uns in naher Zukunft weitere Kosten bereitet hätte.

Finanzierung „Libertà“

Wieder basierte die Finanzierung auf einem 3-Säulen-Prinzip. Wobei ein vierter Punkt durch die Spende von Hellmut Krüger dazukam.

35.000,- € Eigenkapital
 58.000,- € Inzahlungnahme „Little Girl“
 80.000,- € Bankkredit
 10.000,- € Spende Hellmut Krüger

Vor allem durch die außerordentlich großzügige finanzielle Unterstützung durch Hellmut Krüger konnten besonders bemerkenswerte Ausstattungseinrichtungen wie Heizung und ein Bugstrahlruder realisiert werden. Dafür sind wir alle sehr dankbar.

23.05.2008

Übernahme der Yacht in Port Leucate mit den Vereinsmitgliedern M. Altmann, H. Jakob, H. Thunig unter der Leitung von Bootswart M. Sonnemann. Überführung der „Libertà“ nach Izola mit M. Sonnemann, H. Thunig, H. Jakob nach Olbia in Sardinien. Weiter mit H. Krüger, U. Krüger, W. Krumbach, H. Ubert, Chr. Ubert nach Dubrovnik. Letzter Abschnitt mit H. Jakob, M. Dachsel, H. Sieber, W. Uhlig, J. Dowerg und U. Schmidt von Dubrovnik nach Izola.

05.07.2008

“Coming home party” und Schiffstaupe in Izola/Slowenien
 Damit hat diese lange Beschaffungsprozedur ein glückliches Ende gefunden.

Schiffsdaten Sun Odyssey 42i

Länge über alles	12,85 m	Länge Wasserlinie	11,60 m
Breite	4,13 m	Tiefgang	2,13 m
Verdrängung	8,40 t	Motor Yanmar 4H4E	54 PS

Segelflächen „Libertà“

Großsegel	39,10 qm	Genua	42,40 qm
Bliester	100,00 qm	Sturmfock	7,00 qm

Das **dritte** Clubschiff in der Geschichte des BHS

Die Libertà, das zweite Clubschiff des BHS Baujahr 2008 war 2017 acht Jahre alt. Die Reparaturkosten häuften sich und besonders unter den Mitgliedern der Arbeitseinsätze zur Pflege und Erhalt wurde am 11. Januar 2017 dem Vorstand die Beschaffung eines neuen Clubschiffes empfohlen.

Eine Delegation mit A. Braun, M. Thunig, S. Wedderin fuhren zur Messe “Boot“ nach Düsseldorf, um sich über den aktuellen Bootsmarkt zu informieren.

Das Clubschiff des Vereins „Bayerische Hochseesegler München“, eine Sun Odyssey 449, „Libertà“

Der 1. Vorsitzende Thomas Schuster brachte das Thema „Neues Clubschiff“ bei seiner Rede anlässlich der Jahreshauptversammlung am 11. Januar 2017 ins Rollen und kündigte an, bei der 1. Vorstandssitzung das als Hauptthema zu diskutieren.

Bei der 1. Vorstandssitzung am 23. Januar 2017 war auch der Schifferrat eingeladen mit Michael Thunig, Anton Braun, Peter Metz und Christa Sonnemann.

Unter dem Punkt „neues Clubschiff“ wurde ein Beirat (Auswahlteam) für die Beschaffung eines neuen Clubschiffes gebildet: Vorstand: Thomas Schuster, Manfred Sonnemann, Sabine Wedderin, Monika Dachselschifferrat: Michael Thunig, Anton Braun Mitglieder: Jens Wieser, Christian Turner.

Da die Ausstellung „Boot“ in Düsseldorf zu diesem Zeitpunkt stattfand, wurde ein Team zur Messe entsandt.

Die Erkenntnisse dieser Bootsmesse in Düsseldorf wurde den Mitgliedern am Clubabend im Februar vorgestellt. Der Vorstand bekam den Eindruck, dass die Mitglieder an einem neuen Clubschiff sehr interessiert waren.

Ein Fragebogen an die Mitglieder wurde versandt, um die Größe des Schiffes, Spezifikationen und Kabinenanzahl festzulegen.

Am 06. März fand das 1. Treffen des Auswahlteams statt, um bisherige Erkenntnisse, Informationen zum Fragebogen, zur Finanzierung und zur Nutzung zu besprechen, um den Mitgliedern das Thema „neues Clubschiff“ vorzustellen.

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 08. März 2017 haben die Mitglieder für ein neues Clubschiff gestimmt und damit einen Auftrag an den Vorstand erteilt.

Im Auswahlteam mussten wir nun ein geeignetes Schiff finden. Durch die Fragebogenauswertung, Nutzung und Ausbildung im BHS haben wir uns im Vorstand auf die Schiffsgröße 43-45 Fuß geeinigt. Wegen der finanziellen Möglichkeiten im BHS war die Fähigkeit unter mehreren Herstellern zu wählen, eingeschränkt. Ebenso wollten wir kein „Badeschiff“, sondern ein Schiff für anspruchsvolles Segeln und für die Ausbildung beschaffen.

Die Wahl im Vorstand viel auf eine Sun Odyssey 449.

Im Auswahlteam waren nicht alle damit einverstanden, aber alle Vorschläge waren nicht in Einklang zu bringen mit der Mitgliederentscheidung, zu groß und zu teuer waren einige Vorschläge.

Wir haben uns deshalb auf die Sun Odyssey 449 festgelegt.

Die Finanzierung musste in trockene Tücher gebracht werden. Bei einer ersten Anfrage im Januar an unsere Hausbank, hatten wir die Auskunft bekommen, kein Problem meldet euch wenn es soweit ist. Leider wollte die Bank einen Bürgen für die benötigten 85T €. Spontan sprangen einige Mitglieder ein und stellten Darlehen für den BHS zur Verfügung.

In der Zwischenzeit hatten wir Erkundigungen eingeholt über den Verkauf unserer alten Libertà. Bei den Jeanneau Händlern in Deutschland wurde uns geraten die Libertà auf dem deutschen Markt über das Internet privat anzubieten. Unser Ziel war es, das Schiff für mindestens 85T € zu verkaufen. Wir haben es mit allem Zubehör und der Generalüberholung des Motors und des Unterwasserschiffes verkauft. Übergabe an die neuen Käufer war der 04. Dezember 2017.

Die Restzahlung für unser neues Clubschiff haben wir am 09. Januar 2018 getätigt. Die Übergabe an unseren Club haben wir für Mitte März festgelegt.

Am 19. März 2018 war es dann soweit. Die Übergabe fand statt. Leider war es auf den ersten Blick klar, dass die neue Clubyacht nicht wie bestellt geliefert wurde.

- Rollmast statt Classicmast mit Lazybag u. Lazyjack
- Traveller fehlt
- Badeplattform fehlt

Diese gravierenden Fehler in der Lieferung wurde schriftlich im Übergabeprotokoll festgehalten und reklamiert. Vier Wochen nach Übergabe haben wir von Jeanneau die Bestätigung über unseren Händler erhalten, dass der Mast samt Rigg, Traveller und Badeplattform Ende Oktober in Veruda ausgetauscht bzw. angebaut wird.

Unsere Mitglieder überführen zur Zeit die neue Clubyacht mit dem, von Clubmitgliedern gewählten neuen, alten Namen „Libertà“.

Damit kann das Ziel des BHS, eine eigene Segelyacht zu betreiben, weiter fortgesetzt werden.

Stand Mai 2018

Schiffsdaten der neuen Libertà

Schiffsdaten Sun Odyssey 449

Länge über alles	13,76 m	Länge Wasserlinie	12,0 m
Breite	4,24 m	Tiefgang	2,20 m
Verdrängung	9,640 t	Motor Yanmar 4H4E	57 PS

Segelflächen „Libertà“

Großsegel	39,10 qm	Genua	42,40 qm
Blister	100,00 qm	Sturmfock	7,00 qm

Menschen, die etwas bewegten und bewegen wollen

Angehörige des Vorstandes des BHS 1980 bis 2010

Zeitraum	Vorstand / Organe	Name
1980 – 1982	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeister Sportwart Schriftführer	Knut Reynartz Rupert Waterloo Fritz Kramer Wolfgang Krumbach Dieter Bergmeister
1982 – 1984	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeister Sportwart Schriftführer	Knut Reynartz Günter Schreckenbach Günter Schreckenbach Helmut Theil Rupert Waterloo
1984 – 1986	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeister Sportwart Schriftführer	Knut Reynartz Günter Schreckenbach Günter Schreckenbach † 2009 Helmut Theil Rupert Waterloo †
1986 – 1988	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeister Sportwart Schriftführer	Knut Reynartz † Erich Schwarzmeier Wolfgang Krumbach † Horst Jakob Andrea Schwarzmeier

Das Ergebnis der Vorstandswahlen 1986 zeigt beispielhaft, dass in diesen Zeiten noch Kampfabstimmungen stattfanden. Die Bereitschaft, sich im Verein zu engagieren war deutlich größer als heute.

1. Vorsitzender	
K. Reynartz	36 Stimmen
H. Jakob	5 Stimmen
H. Theil	0 Stimmen
2. Vorsitzender	
E. Schwarzmeier	18 Stimmen
H. Jakob	14 Stimmen
W. Krumbach	9 Stimmen
Schatzmeister (damals Kassier)	
E. Schwarzmeier	26 Stimmen
W. Krumbach	10 Stimmen
K. Reynartz	5 Stimmen

Schriftführer	
A. Schwarzmeier	30 Stimmen
A. Baude	7 Stimmen
H. Theil	5 Stimmen
Sportwart	
H. Jakob	25 Stimmen
G. Berghofer	13 Stimmen
H. Theil	4 Stimmen
Wie die seltsame Konstellation zustande kam, dass beispielsweise K. Reynartz als Schatzmeister nominiert war und 5 Stimmen erhielt, obwohl er als 1. Vorsitzender deutlich bestätigt worden war, ist nicht mehr nachzuvollziehen.	

1988 – 1990	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeister Sportwart Schriftführerin	Günther Berghofer Erich Schwarzmeier Karl Dworski Horst Jakob Gela Baude
-------------	---	--

1990 – 1992	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeister Sportwart Schriftführerin	Günther Berghofer Uwe Reynartz Rainer Hase Horst Jakob Gela Baude
-------------	---	---

1992 – 1995	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Sportwart Schriftführerin	Horst Jakob Uwe Reynartz Gundel Klessinger Henning Bosch Gela Baude
-------------	---	---

1995	Gründung des 1. Beirates zur Beschaffung eines Clubschiffes	Günter Berghofer, Dieter Gebhard, Horst Jakob, Walter Klessinger, Hellmut Krüger, Bernhard Minsinger
------	---	--

1995 – 1997	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Sportwart Schriftführerin	Horst Jakob Walter Klessinger Gundel Klessinger Henning Bosch Hannelore Geiges
-------------	---	--

1997 – 1999	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Sportwart Schriftführerin	Horst Jakob Dr. Achim Baude Gundel Klessinger Bernhard Minzinger Lydia Müller 1998 B. Minzinger tritt zurück, Thomas Schuster übernimmt bis zu den nächsten Neuwahlen kommissarisch das Amt des Sportwarts
-------------	---	---

1999 – 2000	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin	Henning Bosch Dr. Achim Baude † 2016 Christa Sonnemann
-------------	---	--

	Sportwart Schriftführerin	Thomas Schuster Monika Dachsel
2000	Gründung des 2. Beirates zur Beschaffung eines Clubschiffes	Henning Bosch, Dr. Achim Baude, Hannes Dierschke, Horst Jakob, Monika Dachsel
2001	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Sportwart Schriftführerin Schifferrat Bootswart Nutzungsbüro Beiräte	Henning Bosch Oskar Jäger Christa Sonnemann Thomas Schuster Monika Dachsel Henning Bosch Hannes Dierschke Thomas Schuster Horst Jakob, Hellmut Krüger
Jan 02 ab Feb 02	1. Vorsitzender 1. Vorsitzender Schifferrat	Henning Bosch wird im Januar 02 der Verzicht auf das Amt des 1. Vorsitzenden nahegelegt, weil er kaum noch anwesend war. Horst Jakob Wolfgang Krumbach † 2016
2003 – 2005	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Sportwart Schriftführerin Schifferrat Bootswart Nutzungsbüro Beiräte	Horst Jakob Oskar Jäger Christa Sonnemann Thomas Schuster Monika Dachsel Horst Jakob Hannes Dierschke † Heidi Schuster Horst Ubert, Hellmut Krüger
2005 – 2007	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Sportwart Schriftführerin Schifferrat Bootswart Nutzungsbüro Beiräte	Horst Jakob Sibylle Fey Christa Sonnemann Thomas Schuster Monika Dachsel Horst Jakob Hannes Dierschke Heidemarie Schuster Hellmut Krüger Manfred Sonnemann
2007 – 2009	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Sportwart	Horst Jakob Heinz Sieber Christa Sonnemann Thomas Schuster

	<p>Schriftführerin</p> <p>Schifferrat</p> <p>Bootswart Nutzungsbüro Beiräte</p>	<p>Monika Dachsel</p> <p>Horst Jakob Manfred Sonnemann Heidemarie Schuster Harald Thunig, Vorsitzender Hans Wormer</p>
2009 – 2011	<p>1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Sportwart Schriftführerin</p> <p>Schifferrat</p> <p>Bootswart Nutzungsbüro Beiräte</p>	<p>Thomas Schuster Heinz Sieber Christa Sonnemann Marcus Martins Monika Dachsel</p> <p>Thomas Schuster Manfred Sonnemann Heidemarie Schuster Harald Thunig, Vorsitzender Hans Wormer</p>
2011 – 2013	<p>1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeister Sportwartin Schriftführerin Kassenprüfer</p>	<p>Thomas Schuster Sibylle Fey Manfred Sonnemann Susanne Anderiasch-Turner Monika Dachsel Almuth Krumbach Volker Rumohr</p>
	<p>Schifferrat</p> <p>Bootswart Nutzungsbüro Beiräte</p>	<p>Thomas Schuster Hans Wormer Christa Sonnemann Harry Thunig, Vorsitzender Christian Turner</p>
2013 – 2015	<p>1. Vorsitzender 2. Vorsitzende Schatzmeister Sportwartin Schriftführerin Kassenprüfer</p>	<p>Thomas Schuster Sibylle Fey Manfred Sonnemann Susanne Anderiasch-Turner Monika Dachsel Jens Wieser Peter Metz</p>
	<p>Schifferrat</p> <p>Bootswart Nutzungsbüro Beiräte</p>	<p>Thomas Schuster Hans Wormer Christa Sonnemann Harry Thunig, Vorsitzender Christian Turner</p>

2015 – 2017	1. Vorsitzender 2. Vorsitzende Schatzmeister Sportwartin Schriftführerin Kassenprüfer	Thomas Schuster Sibylle Fey Manfred Sonnemann Sabine Wedderin Monika Dachsel Jens Wieser Tobias Zeidler
	Schifferrat Bootswart Nutzungsbüro Beiräte	Thomas Schuster Hans Wormer verst. 08/15 Anton Braun Christa Sonnemann Michael Thunig, Vorsitzender Peter Metz
2017 - 2019	1. Vorsitzender 2. Vorsitzende Schatzmeister Sportwartin Schriftführerin Kassenprüfer	Thomas Schuster Sibylle zu Dohna Manfred Sonnemann Sabine Wedderin Monika Dachsel Jens Wieser Tobias Zeidler
	Schifferrat Bootswart Nutzungsbüro Beiräte	Anton Braun Christa Sonnemann Michael Thunig, Vorsitzender Peter Metz

Regatten und Flottillentörns

Wenn auch das Hauptaugenmerk der Vereinsziele das Fahrtensegeln darstellt, so ist doch auch die Lust am sportlichen Wettstreit deutlich vorhanden.

Seit 1992 findet einmal im Jahr die BHS-Vereinsmeisterschaft unter großem Zuspruch der Mitglieder statt.

Aber auch bei vielen extern organisierten Regatten sieht man erfolgreiche Teilnehmer des BHS am Start.



Hochseeregatta in Dalmatien Eine Wettfahrt wegen Starkwind ausgefallen

Die 14. Hochseeregatta des Vereins „Bayerische Hochseesegler“ fand im vergangenen Herbst im Gebiet der Kornaten statt. Gemeinsam fuhren die 52 Teilnehmer im Bus zum Ausgangspunkt nach Biograd. Zum ersten Mal fand die Regatta so weit im Süden Kroatiens statt. Auch war es erstmals gelungen, zehn baugleiche Elan 340 zu chartern. Damit waren die Chancen annähernd gleich verteilt. Begleitet wurde die Regattaflotte von einem Motorboot und einer schönen alten Endurance. Unzählige Inseln und Seezelnchen, sowie abwechslungsreiche Kurse erforderten hohe navigatorische Aufmerksamkeit von den Besatzungen.



Bord an Bord Kampf bei der Hochseeregatta in Dalmatien.

Während die erste Wettfahrt mit der Rundung der Insel Züt am Schluss mangels Wind abgekürzt werden musste, boten sich am zweiten Tag prächtige Wettfahrtbedingungen bei strahlend blauem Himmel. Am dritten Tag erwarteten die Teilnehmer an die Ostsee anmutende Bedingungen mit Starkwind aus Süden

und tiefliegenden Wolken. Dazu kam, dass ein Teil der Regattastrecke auf das offene Meer führte mit entsprechend hohem Seegang. Die vorletzte geplante Wettfahrt fiel dem schlechten Wetter mit Starkwind und grober See zum Opfer. Jede Crew musste in eigener Verantwortung nach Biograd zurückkehren.

Am letzten Tag war der Jugo (Südwind) vorbei und so konnte vor Biograd noch eine Wettfahrt durchgeführt werden. Insgesamt siegte in überlegener Manier mit Siegen in allen fünf Wettfahrten Uwe Pofandt, vor

Horst Ubert und S. Fey. Es war eine erfolgreiche Wettfahrtswoche, ohne Schäden und mit schönen seglerischen Erlebnissen. Ausführlicher Bericht unter www.bayerische-hochseesegler.de

BHS-Regattakalender

Bereits im Jahre 1992 fand in Südfrankreich, auf Initiative des damaligen Sportwartes Horst Jakob, die 1. BHS-Hochseeregatta in St. Tropez statt. Mit 4 Schiffen und 25 Teilnehmern war dies ein bescheidener Anfang. Es gab keine Wettfahrtleitung und keine Yardstickwertung. Man ging mehr nach dem Prinzip „Daumenschätzung“ vor. Als Sieger konnte sich H. Krüger in die Liste eintragen.

Im Juli 1993 nahm eine Crew des BHS mit W. Krumbach an der Traditionsklassenregatta auf dem Starnberger See mit einem 20er Jollenkreuzer teil. Unter 87 Teilnehmern errang die Crew einen hervorragenden 12. Platz.

In der Folge nahm eine BHS-Crew mit einem 40er Schärenkreuzer an zahlreichen Regatten, vor allem anlässlich der Münchner Woche, teil

Dieser Veranstaltung folgte 1993 die 2. BHS-Regatta. Sie fand ebenfalls in St. Tropez mit 3 Schiffen und 24 Teilnehmern statt. Sieger wurde D. Gebhard, der mit seiner eigenen Oceanis 340 den weiten Weg aus der Adria auf sich genommen hatte.

Die 3. BHS-Regatta wurde 1994 rund Elba durchgeführt, Sieger W. Krumbach.

Die 4. BHS-Regatta fand 1995 mit 22 Teilnehmern und 4 Schiffen ebenfalls in Elba statt. Auch bei dieser Veranstaltung war bemerkenswert, dass D. Gebhard mit seiner „Mira“, einer Beneteau 36, wieder um den italienischen Stiefel gesegelt war. Begleitet wurde er von H. Dierschke und B. Breit. Vereinsmeister wurde H. Krüger.

1996 nahm der BHS mit 3 Schiffen (Sun Odyssey 44) erstmals an einer internationalen Regatta in Marmaris Türkei, der „Marmaris-Race-Week“, teil. Skipper: H. Jakob, H. Krüger, W. Krumbach.

1997 sah den BHS wieder in Marmaris mit 4 Schiffen. In einem riesigen Feld von ca. 150 Yachten. In diesem Jahr fand ein Törn rund Korsika mit zwei Schiffen (S.O. 45.1 und S.O. 42.2) statt. Skipper: H. Jakob, B. Minsinger.

Erst im Jahr 1998 beteiligte sich der BHS wieder mit 4 Schiffen und 23 Teilnehmern an der „LTU-Sailing-Week“ von Sarres-Schockemöhle in Mallorca, die mit den ersten 3 Plätzen für BHS-Segler endete. Gesamtsieger H. Jakob 17,75 Punkte, 2. H. Dierschke 18,75 Punkte, 3. W. Krumbach 30 Punkte, 13. H. Krüger 48,75 Punkte. Krüger konnte wegen defektem Vorsegel die 3. und 4. Wettfahrt nur eingeschränkt fahren.

1999 Der BHS beteiligt sich mit 4 Schiffen (Sun Odyssey 42.2 an der Marmaris Week. Skipper: H. Dierschke, H. Jakob, H. Krüger, W. Krumbach.

2000 beteiligte sich der BHS als 8. **BHS-Vereins-Regatta** an der KH+P-Elba-Regatta mit 5 Schiffen und 27 Teilnehmern.

Im Jahre 2001 nahm lediglich ein Schiff am LTU-Cup in Marmaris teil. Skipper Matthias Scheuerer.

Im Jahre 2002 war der BHS, unter insgesamt 20 Schiffen, mit 6 Schiffen und 33 Teilnehmern als 9. **BHS-Regatta** am „Dalmatien-Cup in den Kornaten dabei. Gesamtwertung: 2. W. Krumbach, 5. U. Pofandt, 6. M. Sonnemann, 8. H. Dierschke, 13. H. Krüger und einen enttäuschenden letzten Platz erreichte H. Jakob.

Im Jahr 2003 wurde dann wieder eine vereinsinterne Regatta an der istrischen Küste selbst organisiert. Diese 10. **BHS-Regatta** sah ein stolzes Regattafeld von 8 Yachten und 2 Begleitschiffen der Organisation. Sieger U. Pofandt.
Die Begleitschiffe, die „Sindbad“, eine 42 Fuß-Schöchl-Yacht von H. Krüger und die „Ramona“ von H. Wormer, trugen natürlich wesentlich zu einem guten Gelingen der Regattaserie bei.
Beginnend mit dieser Regattaserie in Kroatien wurde in Erinnerung an den Gründer des Vereins Knut Reynartz der „Knut-Reynartz-Gedächtnispokal“ ausgesegelt.
Gewinner U. Pofandt.

Am 10. Ecker-Cup 2003 nahm eine Crew des BHS mit Skipper Manfred Sonnemann, Arnhold, L., Arnhold, M., Frimmer, Paetsch, Jäger, Jakob teil. Ein sehr harter Törn über 1000 Seemeilen von Zadar nach Orhanyie in der Türkei. Unter fürchterlichen Wetterbedingungen schrieb die Yacht dazu, „eine Regatta im „Vollwaschgang“. Die BHS-Crew erreichte von 80 gestarteten Yachten einen stolzen 35. Platz.

Die 11. **BHS-Regatta** wurde 2004 noch übertroffen durch die Teilnahme von 11 Yachten und 2 Begleitschiffen mit 60 Teilnehmern. Sieger zum zweiten Mal U. Pofandt, der auch den „Knut-Reynartz-Gedächtnispokal“ gewinnen konnte.

Im Jahre 2005 folgte die 12. **BHS-Regatta** ebenfalls in Istrien mit 11 Regattaschiffen und 2 Begleitfahrzeugen mit 55 Teilnehmern. Sieger zum dritten Mal U. Pofandt.
Auch hier ging der K.-R.-Pokal an Uwe Pofandt.

2006 war bei der 13. **BHS-Regatta** mit 44 Teilnehmern und 8 Regattaschiffen ein kleinerer Teilnehmerkreis festzustellen. Sieger W. Krumbach. Auch den K.-R.-Pokal konnte sich Krumbach sichern.

Nachdem die istrische Küste für die BHS-Segler schon ziemlich bekannt war, wurde 2007 das Revier gewechselt.

Die 14. **BHS-Regatta** fand, ausgehend von Biograd, in den Kornaten statt. Mit 11 Regattaschiffen davon 10 baugleichen Elan 340, hatte man eine ziemlich ausgeglichene Einheitsklasse und damit eine größere Chancengleichheit erreicht.

Bei anspruchsvollen Bedingungen mit Starkwind lieferten sich U. Pofandt und H. Ubert bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das letztlich wieder U. Pofandt für sich entscheiden konnte. Auch der K.-R.-Pokal ging wieder an Pofandt.

2008 wurde das Revier der Kornaten erneut zur 15. **Vereinsregatta** angepeilt. Wieder konnten 12 Regattaschiffe bemannt werden. Leider hatte das Vereinsschiff „Libertà“ bei der Anfahrt nach Zut einen Unfall, bei dem das Crewmitglied Horst Ubert schwer verletzt wurde. Bei der „Libertà“ entstand ein ziemlich hoher Schaden.

Sieger der Vereinsregatta 2008 L. Arnhold.
Auch für den K.-R.-Pokal konnte sich L. Arnhold den 1. Platz sichern.

2009 wurde das Regattarevier der **16. BHS-Regatta** etwas nach Süden verlagert. Von Biograd ging es nach Süden in das Inselgewirr um Zlarin und Kaprije.
An diesen Aktivitäten ist zu erkennen, dass der Schwerpunkt der BHS-Segler von Anfang an sehr deutlich auf dem Hochseesegeln liegt.
Sieger der Vereinsregatta 2009 M. Arnhold

2010 sollte die **17. BHS-Regatta** wieder in dem Gebiet um Murter und Zlarin stattfinden. Durch den tragischen Tod von Bertl Frimmer am ersten Tag, fanden nach Meinung der meisten Crews keine Wettfahrten statt. Die geplanten Kurse wurden ohne Wettfahrten abgesegelt.
In diesem Jahr wurde ein Kettentörn mit der Libertà organisiert. Der Törn führte von Izola über Dubrovnik – Brindisi in das ionische Meer.



2011 fand die **18. BHS-Regatta** wieder in Dalmatien statt. Ausgehend von Jezera auf der Insel Murter gingen 10 Regattaschiffe vom Typ Elan 340 an den Start. Die ganze Woche herrschte, bei schönem aber kaltem Wetter, eine kräftige Bora. Eine anspruchsvolle Wettfahrtwoche mit sehr schönen Segelerlebnissen.
Vereinsmeister wurde die Damencrew mit S. Fey als Skipperin, M. Dachsel, Y. Riffeser und Chr. Sonnemann.

2012 wurde die **19. BHS-Regatta** erneut in Dalmatien, ausgehend von Jezera auf Murter, ausgetragen. Diese Segelwoche mit 10 Regattaschiffen vom Typ First 35 war bestimmt von sehr wechselvollen Wetterbedingungen. Während am Montag, den 10.10.12 ein kräftiger Nordostwind wehte, der bedingt durch den Seegang, den Seglern einiges abverlangte, war die Mitte der Woche von Schwachwinden geprägt. Am Freitag dann gab es wieder kräftig Wind mit viel Regen.
Vereinsmeister wurde die junge Crew unter Skipper Simon Koros, mit S. Anderiasch-Turner, Chr. Turner und Th. Hämmerling.

2012 fand zum zweiten Mal ein Kettentörn mit dem Clubschiff „Libertà“ statt. Der Törn führte wieder von Izola über Dubrovnik und Brindisi in das ionische Meer.

Dubrovnik – Brindisi M. Altmann,
Brindisi – Gallipoli – Korfu H. Jakob,
Korfu – Preveza M. Maiwald
Preveza – Korfu H. Krüger
Rückführung M. Sonnemann.

In diesem Jahr beteiligten sich zwei Crews an dem neu aufgelegten „1000-Meilen-Race“ von Zadar nach Antalya in der Türkei. Manfred Sonnemann und Joachim Schupper fuhren als Crewmitglied auf einer Solana 44

Manfred Heinlein fuhr selber als Skipper auf einer Bavaria 44 und erreichte von 58 teilnehmenden Schiffen, den 28. Platz. M. Sonnemann und J. Schupper mit Skipper P. Bahn von „Klaro-Charter“ wurden 30.

2013 wurde die **20. BHS-Regatta** ausgerichtet. In diesem Jahr war der Ausgangspunkt wieder Biograd. Mit 13 baugleichen Schiffen vom Typ Elan 350 und insgesamt 65 Teilnehmern war das

Teilnehmerfeld so groß wie nie zuvor. Während am Anfang noch ein guter Segelwind herrschte, ließ er im Lauf der Woche immer mehr nach. Trotz der etwas schwierigen Wetterverhältnisse war es eine erfolgreiche Veranstaltung.

Überlegener Vereinsmeister mit 6 Tagessiegen wurde U. Pofandt mit seiner Crew Ingrid Kreuzer, Gerhard Zeller, Susanne Richter.



Kettentörn 2013

Vom 26.10. – 07.12.2013 fand ein anspruchsvoller Kettentörn mit der „Libertà“ statt. Als Skipper hatte Manfred Sonnemann den Törn ausgeschrieben. Zum großen Bedauern fand dieser Törn nicht den gebührenden Anklang bei den Mitgliedern. Die Route war wie folgt geplant:

Izola – Rovinj – Mali Losinj – Zadar – Vela Luka – Dubrovnik – Brindisi – Otranto – Santa Maria di Leuca – Cira Marina – Rocella – Catania – Rocella – Le Castella – S.M. di Leuca – Brindisi – Bari – Manfredonia – Tremiti – Komiza (Vis) – Rogosnica – Zadar – Mali Losinj – Rovinj – Izola.

Teilnehmer auf unterschiedlichen Streckenabschnitten waren: Max Maiwald, Joachim Schupper

2014 fand die 21. BHS-Regatta in Mitteldalmatien statt. Erneut war der Ausgangspunkt Biograd.

Wieder waren 13 baugleiche Elan 350 am Start. Begleitet wurde die Regattaflotte von dem Clubschiff Libertà als Sitz der Wettfahrtleitung und der Ramona als Zielschiff.

Mit 67 Teilnehmern hatte sich die Teilnehmerzahl erneut vergrößert.

Als Revier wurde wieder das Gebiet um die Insel Žut, die Insel Iž und Brbinj auf Dugi Otok gewählt.

Schon der erste Wettfahrttag von Žut nach Veli Iž verlangte von den Seglern alles ab. Der Durchzug einer Gewitterfront brachte die Flotte ordentlich durcheinander und zog Schäden an Segel und Material nach sich. Die folgenden Tage waren dann von leichten aber gut zu segelnden Winden geprägt.

Sali auf Dugi Otok erlebte die Flotte mit stundenlangem Starkregen, sodass der Start regnerisch und nebelverhangen wie auf der Ostsee begann. Aufgrund der schlechten

Wetterbedingungen wurde der Aufenthalt in der Bucht Landin auf Pašman abgeblasen. Stattdessen ging die Flotte nochmal nach Žut in die dortige Marina. Der letzte Tag brachte dann nach anfänglichem Schwachwind eine Starkwindsituation an der Südspitze von Pašman.

Wieder konnte eine BHS-Regattawoche erfolgreich abgeschlossen werden.

Überlegener Vereinsmeister 2014 wurde Martin Dobritz mit L. Arnhold, G. Brockmann, A. Hofmann, R. Riedl.



2015 Die 22. BHS-Regatta fand zum 10. Mal in Dalmatien statt. Wieder ausgehend von Biograd fanden die Wettfahrten in den Inselgruppen der Kornaten und um Kaprie und Prvič statt. Die ganze Woche herrschte Jugo mit Starkwind. Diese Regatta war geprägt von anspruchsvollen Segeltagen und mehreren Unfällen. So kam es vor der Einfahrt in die Kornaten zu einem Zusammenstoß der Yachten P: Metz und W. Paetsch. Wobei eindeutig die Schuldfrage bei der Crew um Paetsch festzustellen war. Des Weiteren erlitt auf dem Schiff der BHS-Damen Monika Dachsel durch ein mißglücktes Halsemanöver einen doppelten offenen Unterarmbruch und musste von einem Polizeiboot nach Šibenik ins Krankenhaus transportiert werden. Dort wurde sie noch in der Nacht operiert und am nächsten Tag nach Großhadern verlegt.

Die geplante Wettfahrt von den Kornaten zur Insel Kaprije wurde wegen der starken Windverhältnissen ausgelassen.

Am letzten Regattatag gerieten beim Start vier Schiffe aneinander, wobei es zu einem Materialschaden kam. Im Gefolge kam es danach noch zu unschönen Auseinandersetzungen wegen der Schuldfrage.

So spannend und erlebnisreich die Woche war, trübten die Vorkommnisse etwas den Gesamteindruck.

Vereinsmeister 2015 wurde bei vier Wettfahrten mit drei ersten Plätzen Gotthard Ost mit M. Ost, S. Richter, A. Schiebel, G. Zeller.

Zum 11. Mal fand die BHS-Regatta **2016** ausgehend von Biograd vom 17. bis 24.9.2016 in Dalmatien statt. Auch wenn dieses Seegebiet inzwischen mehr als bekannt ist, bietet sich doch aufgrund der Verfügbarkeit derart baugleicher Schiffe in der großen Zahl derzeit kein anderes Revier an. Interessant ist diese Konstellation vor allem deshalb, weil somit relativ kleine Schiffe mit kleiner Besatzung zu einer großen Flotte führt.

Die BHS-Flotte wurde wieder von dem Clubschiff der Libertà angeführt. Zum ersten Mal mit einer neuen Besatzung unter Skipper M. Sonnemann. Die Besatzung setzte sich aus H. Jakob als Wettfahrtsleiter, S. Fey, M. Dachsel, W. Uhlig und H. Sieber zusammen. Als Zielschiff wurde eine Elan 340 unter Skipper H. Thunig mit Chr. Sonnemann und R. Sponholz eingesetzt. Der erstmalige Einsatz eines separaten Zielschiffes kann man nur als gelungen bezeichnen.

Der erste Tag führte die BHS-Flotte nach Kuklija auf der Insel Ugljan. Dieser Tag gilt erfahrungsgemäß der Einweisung und des Zusammenwirkens von Crew und Schiff. Sehr häufig sind bei dieser Vereinsregatta die Besatzungen nicht eingespielt, sondern werden neu zusammengestellt. Kuklija, ein Gemeindefafen auf Ugljan, der den meisten doch unbekannt war. Endlich mal was Neues. Schlechtes Wetter am Abend mit Regen und Kälte. Hoffentlich bessert sich das Wetter während der Woche. In dem Restaurant „Ciao ciao“, der Wirt hat uns freundlicherweise Tische und Bänke an der Mole zur Verfügung gestellt, findet der Auftakt zur insgesamt 23. BHS-Regatta statt. Der erste Tag der Regattawoche begann mit regnerischem Wetter aber guten Windverhältnissen aus Nordwesten. Das Problem an der Kurssetzung war, dass das Revier im Detail relativ unbekannt war. So musste an diesem Tag aus Mangel an vorhandenen Marinas eine Ankerbucht ausgesucht werden. Aufgrund einer Information, die den ursprünglich geplanten Aufenthalt in der Bucht Kablin auf Sestrunj nicht optimal erscheinen ließ, ging die BHS-Flotte in die Bucht von Muline an der NW-Ecke von Ugljan. Da der Wind in die offene Bucht blies, im Nachhinein eine suboptimale Entscheidung. Starker Schwell in der Bucht. Nachts gegen 2200 Uhr lautes Geschrei auf der Mole. Der Festmacher an unserer Boje hatte sich durchgescheuert, die Libertà treibt auf die Mole zu, Grundkontakt. Im letzten Augenblick kommt das Schiff frei und wird von einem einheimischen Schlauchboot in eine ruhige Nachbarbucht gelotst. Welch ein Schreck in der Abendstunde.

Der nächste Tag ist freundlich, auch der Wind macht Hoffnung. Die Libertà läuft nach Süden ab in Richtung Veli Iž. Kurz vor dem Hafen gibt die Maschine keinen Mucks von sich. Was tun? Mehrere Anrufe an die Marina über Funk ergeben keine Lösung. Also wird unter Segel angelegt, klappt sehr gut.

Am Abend sind wir in dem Restaurant Lanterna gut versorgt worden.

Dieser Tag stand unter keinem guten Stern. Wegen des Auslassens einer Wendemarke des größten Teils der BHS-Flotte wurde diese Wettfahrt gestrichen.

Die Libertà wurde im Verlauf dieser Wettfahrtwoche nicht gerade vom Glück verfolgt. Kurz vor dem Ende der Wettfahrtwoche verlor die Libertà beim Ankern vor Žut den Anker mit Kette. Das war insofern schade, weil eine geplante zweite Wettfahrt unter diesen Bedingungen nicht stattfinden konnte, obwohl schöne Windverhältnisse herrschten.

Bemerkenswert war auch, dass die November mit Skipper H. Ubert eine falsche Insel rundete. Es gibt nämlich vor Pašman eine kleine Insel mit demselben Namen „Maslinjak“ wie vor Žut. Damit hat er aufgrund des letzten Platzes alle Chancen auf den Gesamtsieg eingebüßt.

Vereinsmeister der Bayerischen Hochseesegler **2016** wurde **Uwe Pofandt** mit Chr. Turner, S. Anderiasch-Turner, S. Wedderin und M. Griegel.

Der langjährige Wettfahrtleiter H. Jakob verabschiedet sich mit dieser Regattawoche.

Kettentörn 2014

Auch das gehört zu den Seglern aus Bayern

Die Weinreisen des BHS

Neben den seglerischen Aktivitäten, organisiert der BHS auch anderweitige Veranstaltungen. Einmal jährlich wird eine sog. „Weinreise“ veranstaltet.

2004	15.10. -	St.Peter im Sulmtal	Steiermark	Weinreise
2006	18.10. – 22.10.	Ritten	Südtirol	Weinreise
2007	24.10. – 28.10	Rödelsee bei Kitzingen		Weinreise
2008	15.10 – 19.10.	Spitz / Wachau	Österreich	Weinreise
2009	14.10. – 18.10	Ritten	Südtirol	Weinreise
2010	23.09. – 26.09.	Remstal	Württemberg	Weinreise
2011	29.10. – 01.11.	Jenesien	Südtirol	Weinreise
2012	26.10. - 31.10.	Jenesien	Südtirol	Weinreise
2013	10.10. – 14.10.	Pleisweiler-Oberhofen	Südpfalz	Weinreise
2014	10.10. – 13.10.	Klobenstein Ritten	Südtirol	Weinreise
2015			Pfalz	
2016		Oberbozen	Südtirol	

